

PRESSEMITTEILUNG

Neustart mit Expertise: Neue Fachabteilung für Endokrine Chirurgie unter Leitung von Dr. Siri Wiesmann und Prof. Dr. Ulrich Mittelkötter an der DGD Stadtklinik Hemer ab 1. Juni 2025

Hemer. Zum 1. Juni 2025 hat die DGD Stadtklinik Hemer ihre chirurgische Versorgung neu aufgestellt: Mit der Gründung einer eigenständigen Fachabteilung für Endokrine Chirurgie mit integriertem Zentrum für Schilddrüsenerkrankungen wird die Spezialisierung in diesem Bereich konsequent ausgebaut. Als neue Chefärztin übernimmt Dr. Siri Sophia Wiesmann gemeinsam mit Prof. Dr. Ulrich Mittelkötter, dem bisherigen Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie, die Leitung der neuen Fachabteilung.

Die Endokrine Chirurgie war bislang Teil der Allgemein- und Viszeralchirurgie. Mit dem Schritt zur eigenständigen Abteilung unterstreicht die Stadtklinik die zunehmende Bedeutung hochspezialisierter, interdisziplinärer Versorgung – insbesondere bei Erkrankungen der Schilddrüse, Nebenschilddrüsen, Nebennieren und der Bauchspeicheldrüse (Pankreas).

Starke Doppelspitze mit langjähriger Expertise

Die neue Doppelspitze bringt exzellente fachliche Qualifikation und langjährige Erfahrung auf höchstem Niveau mit. Prof. Dr. Ulrich Mittelkötter leitet bereits seit Juli 2024 die Allgemein- und Viszeralchirurgie der Stadtklinik Hemer. Mit Dr. Siri Sophia Wiesmann an seiner Seite wird nun der Bereich der endokrinen Chirurgie als eigenständige Disziplin ausgebaut.

Dr. Siri Sophia Wiesmann ist Fachärztin für Allgemeine und Viszeralchirurgie, seit über zehn Jahren auf endokrine Chirurgie spezialisiert und eine anerkannte Expertin für Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie. Gemeinsam mit Prof. Mittelkötter leitete sie bereits ein DGAV-zertifiziertes Kompetenzzentrum für Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie in Unna. Zwei erfolgreiche Rezertifizierungen belegen die kontinuierlich hohe Qualität ihrer Arbeit.

Beide Chefarzte sind langjährig von der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) zertifiziert und engagiert in der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft Endokrinologie (CAEK). Ihre Zusammenarbeit steht für patientenzentrierte Versorgung auf dem neuesten Stand der Wissenschaft, mit medizinischen Schwerpunkten in der schonenden, minimalinvasiven Chirurgie.

Einzigartige Versorgungsstruktur in der Region

Mit der neuen Fachabteilung entsteht das einzige spezialisierte Zentrum für Endokrine Chirurgie in der Region zwischen Wuppertal und Marburg. Damit erfüllt die Stadtklinik Hemer nicht nur eine bedeutende medizinische Funktion für die Region, sondern setzt auch überregional Maßstäbe in Qualität, Diagnostik und individueller Therapie.

06.06.2025



Krankenhausbetriebsleitung

Klinikmanagerin
Barbara Bieding
Ärztlicher Direktor
Dr. med. Hans-Joachim Neuhaus
Pflegedirektorin
Gudrun Strohdeicher

Abteilungen

Innere Medizin
Chefarzt
M.D. Amer Jallad
Allgemein- & Viszeralchirurgie
Chefarzt
Prof. Dr. med. Ulrich Mittelkötter
Endokrine Chirurgie
Chefarztin
Dr. med. Siri Wiesmann
Chefarzt
Prof. Dr. med. Ulrich Mittelkötter
Orthopädie & Unfallchirurgie
Chefarzt
Mevait Arapi
Wirbelsäulenchirurgie
Chefarzt
Dr. med. Karsten Knizia
Anästhesie
Intensiv- & Notfallmedizin
Chefarzt
Dr. med. Marcus Hintz
Geriatric
Chefarzt
Erich Esch
Zentrale Notaufnahme
Leitende Ärztin
Reinhild Scholz- Jedamzik



Die zentrale Rolle des neuen Zentrums zeigt sich auch in der engen Verzahnung mit Hausärzten, Endokrinologen, Nuklearmedizinern, Onkologen sowie der Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum – ein interdisziplinäres Netzwerk, das künftig auch durch strukturierte Tumorboards ergänzt wird.

Dr. Siri Sophia Wiesmann – chirurgische Präzision, menschliche Nähe

Nach ihrem Studium an der Universität Münster und ihrer Promotion 2004 absolvierte Dr. Wiesmann ihre chirurgische Ausbildung an renommierten Kliniken wie dem St. Josef-Hospital der Ruhr-Universität Bochum unter Prof. Dr. Waldemar Uhl. Seit 2011 ist sie Fachärztin für Allgemeine Chirurgie, seit 2020 auch für Viszeralchirurgie. Über die DEGUM-Stufe-1-Qualifizierung, einer Zertifizierung zur eigenständigen Durchführung und Befundung von Ultraschalluntersuchungen, beherrscht sie die differenzierte Ultraschalldiagnostik inklusive Kontrastmittelsonografie – ein entscheidender Baustein für moderne, indikationsgenaue Therapieentscheidungen.

Ihre Motivation für die Endokrine Chirurgie fasst sie so zusammen: „Mich fasziniert der enorme Einfluss der hormonproduzierenden Organe auf den gesamten Körper, die feinen Strukturen, die exakte Präparation unter der Lupenbrille – und die schnelle Erholung der Patientinnen und Patienten nach den Eingriffen.“

Dr. Wiesmann legt besonderen Wert auf Qualität, Transparenz, Teamarbeit und fundierte Aufklärung der Patienten. Ihr Ziel: Eine DGAV-Zertifizierung in Hemer und langfristig auch die Etablierung moderner Verfahren wie der Radiofrequenzablation zur Behandlung gutartiger Schilddrüsenknoten – ein recht neues Verfahren, das sie bereits in Unna erfolgreich eingeführt hat.

Die neue Aufgabe bedeutet für sie auch eine Rückkehr in die alte Heimat: „Ich bin in Menden aufgewachsen. Hier wieder gemeinsam mit Prof. Mittelkötter zu arbeiten und eine Abteilung nach höchsten Qualitätsstandards neu aufzubauen, ist für mich eine Herzensangelegenheit. Zudem freue mich sehr auf meine Kolleginnen und Kollegen in der Stadtklinik sowie auf die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten. Auch darauf, gemeinsam mit ihnen etwas Neues zu gestalten und voneinander zu lernen.“

Prof. Dr. Ulrich Mittelkötter – chirurgische Exzellenz mit Vision

Für Prof. Dr. Mittelkötter ist die Viszeralchirurgie ein „Abenteuer“, kein anderes Fachgebiet als die Viszeralchirurgie sei näher am Leben. Die Endokrine Chirurgie beschreibt er als „Königsdisziplin“, weil Einfluss auf die hormonellen Körpersteuerungen genommen wird und die technischen Aspekte der Operationen die höchste Anforderungsstufe für den Operierenden darstellt. Als akademisch geprägter Chirurg mit großer Erfahrung verfolgt auch er das Ziel, die Endokrine Chirurgie in Hemer zu einem regionalen Schwerpunktzentrum auszubauen. Die enge Kooperation mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten spielt dabei eine zentrale Rolle.

In den aktuellen Entwicklungen hin zu differenzierteren Behandlungsstrategien und personalisierten Operationsentscheidungen sieht Professor Mittelkötter einen Grund mehr für die Spezialisierung: „Endokrine Chirurgie gehört in die Hände speziell

ausgebildeter Chirurgen – sie kann nicht nebenbei durch einen Allgemein- oder normalen Viszeralchirurgen betrieben werden.“

Vision: Maßgeschneiderte Chirurgie – sicher, schonend, zukunftsweisend

Mit der Neugründung der eigenständigen Fachabteilung für Endokrine Chirurgie geht die Stadtklinik Hemer einen zukunftsweisenden Schritt, um die regionale Versorgung nicht nur quantitativ, sondern vor allem qualitativ zu verbessern – mit moderner Diagnostik, minimalinvasiven Therapien und individueller Betreuung.

Die kollegiale Leitung durch Dr. Wiesmann und Professor Mittelkötter garantiert Fachkompetenz, Menschlichkeit und Innovation – eine Kombination, die das neue Zentrum für Schilddrüsenenerkrankungen zur zentralen Anlaufstelle für Patientinnen und Patienten mit endokrinen Erkrankungen aus der gesamten Region macht.

Barbara Bieding, Klinikmanagerin der Stadtklinik Hemer, unterstreicht im Namen der Klinikbetriebsleitung die Bedeutung der Neuausrichtung: „Mit der Gründung der eigenständigen Abteilung für Endokrine Chirurgie setzen wir ein klares Zeichen für medizinische Spezialisierung und Qualität. Wir freuen uns sehr, mit Dr. Siri Wiesmann und Prof. Dr. Ulrich Mittelkötter zwei ausgewiesene Experten für diesen wichtigen medizinischen Bereich gewonnen zu haben.“



Dr. Siri Sophia Wiesmann und Prof. Dr. Ulrich Mittelkötter übernehmen gemeinsam die Leitung der neuen Fachabteilung für Endokrine Chirurgie an der DGD Stadtklinik Hemer.

(Foto: Anja Haak, DGD Stadtklinik Hemer)

Die **DGD Stiftung** mit ihrer Holding in Marburg ist ein Verbund diakonischer Gesundheitseinrichtungen. Dazu zählen Krankenhäuser, Rehakliniken, Medizinische Versorgungszentren (MVZ), Senioreneinrichtungen sowie zwei Pflegeschulen. Insgesamt arbeiten über 3.900 Menschen für die Organisation. Die **DGD Stiftung** ist Mitglied im Diakonischen Werk Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V. Sie gehört zur Diakonie Deutschland und zum Gnadauer Gemeinschaftsverband. „DGD“ steht für Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband.

Die **DGD Kliniken Hemer** vereinen die hochspezialisierte Versorgung der DGD Lungenklinik Hemer und die breitgefächerte medizinische Expertise der DGD Stadtklinik Hemer. Gemeinsam stehen die Kliniken in Hemer für medizinische Spitzenleistung, patientenorientierte Betreuung und einen hohen Qualitätsanspruch in der Gesundheitsversorgung. Die DGD Kliniken Hemer setzen auf innovative Diagnostik und Therapie, fachliche Exzellenz sowie eine patientennahe und herzliche Atmosphäre – mit dem Ziel einer bestmöglichen medizinischen und menschlichen Patientenversorgung – regional und überregional.

Die **DGD Stadtklinik Hemer** ist seit Jahrzehnten das Akutkrankenhaus der Stadt Hemer und Umgebung. Die Klinik mit familiärem Charakter liegt im Herzen der Stadt und bietet zugleich eine sehr gute Verkehrsanbindung ins Ruhrgebiet. Sie verfügt über ein breites Leistungsspektrum mit Innerer Medizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Endokriner Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie, Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, Geriatrie sowie der Zentralen Notaufnahme und einem Medizinischen Versorgungszentrum mit einer Versorgerpraxis in Minden für Orthopädie und Unfallchirurgie. Das zertifizierte EndoProthetikZentrum ist Ausdruck des fachlich hohen Qualitätsanspruchs und der überregionalen Bedeutung.